



# Mein Auslandssemester an der EUSA SEVILLA, SPANIEN

## Inhaltsverzeichnis

1. Vorbereitung (Planung, Auswahl der Hochschule, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule) .....	1
2. Finanzierung (Wie sind die Lebenskosten dort? Stipendien?) .....	1
3. Anreise / Wie ist die Betreuung der neuen Studierenden gestaltet? (Welcome Events / Buddy Program).....	2
4. Unterkunft .....	3
5. Studium an der Gasthochschule (Immatrikulation, Anmeldung, Veranstaltungen, Studienleistungen, Erreichbarkeit IO) .....	3
6. Alltag und Freizeit .....	4
7. Allgemeine Erfahrungen vor Ort (z.B. beste, schlechteste und überraschendste Erfahrung, Tipps für zukünftige Studierende) .....	5
8. Meine Empfehlungen für Studierende .....	5
9. Rückkehr und Anrechnung von Kursen.....	7
10. Ein Auslandssemester: zu empfehlen oder nicht? Vorteile/Nachteile? .....	7
11. Besonderheiten wegen Corona (z.B.: Studium: digital / offline / hybrid) .....	8

## 1. Vorbereitung (Planung, Auswahl der Hochschule, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Bevor ich mich für eine Hochschule entschieden habe, musste ich natürlich erstmal entscheiden in welchem Land ich mein Auslandssemester machen möchte. Da ich schon nach dem Abitur in Neuseeland ein halbes Jahr in der High School war und daher sehr gutes Englisch spreche, war mir klar, dass ich definitiv ins spanischsprachige Ausland gehen möchte. Ich habe mich schnell für Spanien entschieden, da Spanien nah an Deutschland liegt und in Hinblick auf die Kriminalität ein sehr sicheres europäisches Land ist. Als Covid19 die Welt betroffen hat, war die Nähe zu Deutschland und generell ein europäisches Land absolut hilfreich.

Da ich ebenfalls schon in einigen Städten Spaniens im Urlaub war, wollte ich gerne in eine Stadt, die ich bisher noch nicht kenne. Ich habe dazu die Angebote der Hochschule, wie Infoveranstaltungen und Beratungsterminen, genutzt. Nach der Beratung und einigen Gesprächen mit Antonio Zizza (ehemalig im International Office BSP Hamburg) habe ich mich für die Stadt Sevilla entschieden. Zudem hat mich die EUSA Sevilla mit dem Kursangebot mit Fokus auf PR, Marketing und Werbung sehr angesprochen. Ich konnte mich sehr schnell und unkompliziert bewerben, indem ich ein Motivationsschreiben auf Englisch und auf Deutsch verfasst habe. Das Deutsche für die BSP Campus Hamburg und die englische Version für die spanische Hochschule, die das International Office an der Heimathochschule an das spanische weitergeleitet hat. Im Anschluss bekam ich eine E-Mail des International Office der EUSA mit allen weiteren Schritten und dem akademischen Kalender zur Orientierung. Darüber hinaus auch noch Informationen über die „Barrios“ (Orte) in Sevilla, in denen Studenten gerne wohnen sowie die Informationen über das Studentenwohnheim.

## 2. Finanzierung (Wie sind die Lebenskosten dort? Stipendien?)

Da ich im Vorhinein wusste, dass ich die Kosten ohne eine Finanzielle Unterstützung nicht selbst übernehmen kann, bewarb ich mich für das PROMOS Teilstipendium, da es an unserer Partneruni in Sevilla leider nicht die Möglichkeit für ERASMUS gab. Nachdem ich dazu ebenfalls ein Motivationsschreiben geschrieben habe und dieses an das International Office in Hamburg gesendet hatte, ging das Warten los. Es dauerte eine Weile, bis alle Bewerbungen durchgeschaut wurden und ich informiert wurde, dass ich das Teilstipendium bekommen hatte.

Ich habe ebenfalls in Spanien nach einem Nebenjob gesucht, allerdings ist die Jugendarbeitslosigkeit in Spanien sehr hoch und daher waren die Chance auf einen Job als Ausländerin sehr gering. Ich habe mich tatsächlich in vielen Cafés vorgestellt und beworben, jedoch keine Rückmeldung bekommen. Ich würde Studierenden empfehlen, die nicht diverse finanzielle Mittel zur Verfügung haben, vorher etwas Geld zurückzulegen oder sich einen Werkstudentenjob zu organisieren, den man auch im Ausland ausüben kann. Diese Option haben auch einige meiner deutschen Freunde in Sevilla genutzt.

Generell ist Spanien nicht teuer, besonders gutes Essen in „nicht-touristischen Ecken“ ist sehr bezahlbar. Wenn man allerdings eine Person ist, die sehr gerne Sachen unternimmt oder gerne shoppen geht, dann wird das Leben in Sevilla trotzdem teuer.

### 3. [Anreise / Wie ist die Betreuung der neuen Studierenden gestaltet?](#) ([Welcome Events / Buddy Program](#))

Die Anreise nach Sevilla gestaltet sich gerade während Corona etwas schwierig, da es von Hamburg keinen Direktflug gibt. Ich bin mit meinem Kommilitonen gemeinsam von Hamburg nach Malaga (2h Fahrt entfernt) geflogen und mit einem Leihwagen nach Sevilla gefahren. Es gibt allerdings auch andere Verbindungen, mit denen man zu dem Flughafen Sevilla fliegen kann. Von dem Flughafen fährt man ca. 30min, bis man im Stadtkern angekommen ist.

Ich bin mit meinem Kommilitonen 2 Wochen vor dem Beginn des Auslandssemesters angereist, um die Stadt kennenzulernen und sich einzuleben, das würde ich anderen Studierenden auch empfehlen, denn es sind viele neue Eindrücke.

Aufgrund von Covid19 konnten keine großen Events veranstaltet werden, allerdings wurden wir alle von dem International Office in Empfang genommen und in der Uni herumgeführt und über alles weitere informiert. Dort habe ich mich auch direkt bei dem Buddy Programm angemeldet. Allerdings habe ich meine Zuteilung erst spät bekommen und hatte somit schon Freunde gefunden und mich leider nie mit meinem Buddy getroffen.

#### 4. Unterkunft

Nachdem also der Studienplatz an der spanischen Uni gesichert war, habe ich mich um die Unterkunft frühzeitig informiert. Zum Glück entschied sich ein Kommilitone von mir auch dazu nach Sevilla zu gehen und wir konnten uns gemeinsam eine Wohnung suchen.

Wir haben uns besonders viel auf den Websites [Housing Anywhere](#) und [Idealista](#) informiert und um ehrlich zu sein war die Antwortquote ziemlich niedrig. Bei Idealista haben wir viele Angebote angefragt und überwiegend Absagen bekommen, da wir für eine zu kurze Zeit mieten wollten (4 Monate). Schließlich hatten wir über die Website Idealista die Agentur [Live4Life](#) gefunden, die uns an eine wunderschöne Wohnung in Triana vermittelten. Schade war dann, dass uns diese Wohnung eine Woche vor Abflug wieder gecancelt wurde. In Windeseile hat die Agentur uns andere Möglichkeiten weitergeleitet von der wir uns für eine entschieden - eine gute Idee, denn die Wohnung lag mitten im Zentrum. Wir hatten als WG den Wunsch zwei getrennte Schlafzimmer zu haben und im besten Fall auch zwei Badezimmer. Diesen Wunsch mussten wir aber schnell wieder zurücknehmen, da die Immobilienpreise für diese Größe für uns unbezahlbar waren.

Unsere Wohnung war superschön und wir haben uns dort sehr wohl gefühlt.

#### 5. Studium an der Gasthochschule (Immatrikulation, Anmeldung, Veranstaltungen, Studienleistungen, Erreichbarkeit IO)

Mit der Ankunft an der Uni bekamen wir alle Informationen zur Kurswahl geschickt und hatten eine Woche Zeit uns die Kurse anzugucken und final zu wählen. Die Benotung in Sevilla ist anders als in Deutschland, diese wurde uns jedoch vor Ort von den jeweiligen Professoren erklärt. Die Prüfungsleitungen sind abhängig davon welche Fächer gewählt wurden, in einigen Fächern musste ich kleine Projekte zwischendurch abgeben, in anderen gab es nur eine finale Klausur.

Die Hochschule ist etwas südlich gelegen, allerdings wirklich einfach zu erreichen. Ich bin meist zu Fuß gegangen (30min) oder habe die Tram genommen, die ca. 15 min braucht. Sevilla ist zum Glück nicht so groß und man kann alles zu Fuß gut erreichen.

Für Autos ist es allerdings eine Herausforderung, da es viele Fußgängerzonen und Einbahnstraßen gibt.

Die Kurse waren gut zu bewältigen, meiner Meinung nach. Ich habe die Kurse Sales Promotion & Consumption, Theory and Technology of Advertising Photography, Brand Management und Planning & Management of Advertising Media. Dazu habe ich ebenfalls den extensiven Spanischkurs gemacht, um mein Spanisch aufzubessern. Mir haben alle Fächer super gut gefallen und ich habe viel gelernt, besonders Advertising Photography hat mir sehr Spaß gemacht, da der Professor (José) wirklich der beste war.

## 6. Alltag und Freizeit

Mein Stundenplan sah so aus:

Time	Lunes	Martes	Miercoles	Jueves
8:50 - 10:40				
10:50 - 12:40		Planning and Management of Advertising Media Room: 22		Planning and Management of Advertising Media Room: 22
12:40 - 13:15	Break			
13:15 - 15:05		Spanish Room: 37		Spanish Room: 37
15:10 - 17:00	15:20 Start Sales Promotion & Consumption Room: 45	Theory and Technology of Advertising Photography Room: 41	15:20 Start Sales Promotion & Consumption Room: 45	Theory and Technology of Advertising Photography Room: 41
17:00 - 17:20	Break			
17:20 - 19:10	Brand Management Room: 35		Brand Management Room: 35	

Abbildung 1: Stundenplan

Freitags hatte ich immer frei, sodass man wunderbar am Wochenende Trips in andere Städte machen konnte oder einfach an den ERASMUS Partys teilnehmen konnte.

Normalerweise habe ich mich nach der Uni mit Freunden in einer Bar oder einem Restaurant getroffen. In der Nähe des Campus gab es einige kostengünstige Lokationen, bei denen man verweilen konnte.

Neben dem Lernen für die Klausuren (was für mich persönlich nicht sehr anspruchsvoll war) habe ich mich außerdem um das Bewerben für Praktika gekümmert, da ich nach dem Auslandssemester ein Praktikum starten wollte.

An den Wocheneden habe ich viel mit Freunden unternommen, mich zum Spazieren, Kaffeetrinken oder Shoppen verabredet. Gerne waren wir einfach spontan in dem Stadtkern und haben uns spontan zu etwas entschieden. Wenn man noch nicht so viele Menschen kennengelernt hat, würde ich diesen Personen auf jeden Fall empfehlen dem ERASMUS Club beizutreten oder nur zu den Veranstaltungen zu gehen. Dort sind viele Studierende aus der ganzen Welt und man kann sehr schnell neue Kontakte knüpfen.

## 7. Allgemeine Erfahrungen vor Ort (z.B. beste, schlechteste und überraschendste Erfahrung, Tipps für zukünftige Studierende)

Mir hat am besten an dem Auslandssemester gefallen, viele neue Menschen kennenzulernen. Ich war überrascht, wie viele Spanier gerne mit ausländischen Studierenden reden. Allerdings fand ich es (wahrscheinlich auch Corona bedingt) schade, dass man mit den Spaniern nicht so schnell gute Freunde wird. Ich hatte nur zwei spanische Freunde und der Rest waren Deutsche. Das war aber für mich auch kein Problem, auf Grund meiner spanischen Freunde konnte ich trotzdem meine Spanisch Kenntnisse aufbessern. Und auch neue Freunde innerhalb Deutschlands kennen zu lernen ist eine super Möglichkeit sein Netzwerk zu vergrößern. Mein absoluter Lieblingsprofessor war von dem Fach Photography. José war einer der nettesten und engagiertesten Professoren an der Uni. Man hat eindeutig gemerkt, dass ihm sein Fach zu unterrichten Spaß macht und er auch möchte, dass seine Studenten gerne in seinem Fach etwas beitragen. Die Kritik war ständig positiv und hilfreich, sodass ich 100 Punkte in dem Abschlussprojekt bekommen habe. Am Ende seines Kurses habe ich tatsächlich weinen müssen, da ich wusste, dass ich diesen Kurs nicht nochmal besuchen werde.

## 8. Meine Empfehlungen für Studierende

Also unsere Lieblingsbar war definitiv die: [Bodeguita Reyes de Antonio Romero](#) In der Bar sind überall Spiegel und es sind sehr viele etwas ältere Spanier in dieser Bar. Die Biere und Tinto de verano sind supergünstig ca. 1,40€.

Die [Pura Vida Terraza](#) ist eine Dachterrasse mit Blick auf die Kathedrale, die günstigere Variante zu der [Terraza EME](#).

Sonst gibt es am [Plaza Alameda de Hércules](#) ganz viele Bars drum herum, wo man eigentlich ganz gut bei kälterem Wetter unter einem Heizstrahler sitzen kann, wenn man noch einen Platz bekommt.

Dann gibt's noch gute Bars in der [Calle de San Pablo](#).

[Plato Plato](#) hat supergute Tapas, das Risotto und die Muscheln waren wirklich Hammer lecker.

[Seis Tapas Bar](#) hat gute Cocktails und das Essen sieht auch gut aus, bei der Bar war ich selbst noch nicht, aber mir wurde diese empfohlen.

Das [San Francisco](#) hat 3 Etagen und donnerstags gibt's da immer eine Beer pong Party vom Erasmus Club Sevilla (geht aber nur mit deren Kunden-Karte, die lohnt sich aber wirklich) und sonst eher ruhiger aber muss man auf jeden Fall mal gesehen haben.

Dann gibt's noch im [Parque de María Luisa](#) eine Bar mit entspannten Lounge Stühlen draußen.

Das [Manhattan](#) und [New York](#) sind am Fluss, eigentlich auch immer sehr belebt, allerdings sind die im Winter manchmal nicht so gut besucht, auf Grund der Kälte.

[Uthopia](#) ist „der größte Club Sevillas“ da gibt auch immer viele Erasmus Partys. Es ist aber sehr voll dort, bei der man hinsichtlich Corona selber einschätzen sollte, ob man dort hingehen möchte.

Die [Terraza Chile](#) ist auch der Hammer. Da war ich immer sehr gerne. Einen Bar Bereich und viele Plätze draußen, allerdings sind die dort manchmal wählerisch und teilweise geschlossene Gesellschaften.

Das [Casino](#) ist ein ehemaliges Casino jetzt aber Club, eine wunderschöne die Location, manchmal mit einer sehr langen Schlange. Wenn eine größere Gruppe einen Abend hier verbringen möchte, dann würde ich empfehlen einen Tisch zu reservieren.

Das [Maguiavelo](#) draußen mit einem dekorativen Pool in der Mitte und sehr exklusiv. Ein einzigartiges, etwas hochpreisigeres Erlebnis, bei dem man unbedingt vorher reservieren sollte.

[La Mala Brunch](#), [Filo](#) und [Cafe Otto](#) sind super zum Frühstück und beim Otto und [Utopía](#) gibt es sehr guten Kaffee.

Die Sehenswürdigkeit die wahrscheinlich am bekanntesten ist, ist die [Kathedrale](#) mitten im Stadtkern von Sevilla. Dort sollte man unbedingt mit etwas Zeit die Größe der Kathedrale aufnehmen. Direkt daneben befindet sich der [Real Alkazar](#), ein Schlossgarten, der sehr an die Alhambra von Málaga erinnert. Wundervoll anzusehen bei gutem Wetter. Darüber hinaus sollte man unbedingt durch die Altstadt namens [Santa Cruz](#) spazieren.

## 9. Rückkehr und Anrechnung von Kursen

Die Rückkehr habe ich selbst organisiert und bin kurz vor Weihnachten wieder nach Hamburg zurückgekehrt. Die Anrechnung der Kurse wird von der Heimatuniversität übernommen, es war wichtig, dass alle Kurse bestanden wurden und insgesamt 30 Credit Points geben. Ich habe alle Kurse sehr gut bestanden, dem entsprechend gab es keine Probleme.

## 10. Ein Auslandsemester: zu empfehlen oder nicht? Vorteile/Nachteile?

Ich würde jedem Studierenden ein Auslandssemester empfehlen. Es ist eine einzigartige Erfahrung, die einen weiterentwickelt. Es ist die perfekte Situation sich selbst nochmal neu kennenzulernen und zu finden. Man findet neue Freunde aus

anderen Ländern, aus anderen Städten oder aus der gleichen Stadt. In einem Auslandssemester lernt man viel dazu, auch fachlich bekommt man nochmal andere Einblicke. Man lernt eine andere Kultur kennen und lieben, zumindest war es bei mir und Sevilla so.

#### 11. Besonderheiten wegen Corona (z.B.: Studium: digital / offline / hybrid)

In Sevilla waren die Corona Regelungen nicht, wie in Deutschland: Wir hatten Präsenzlehre, allerdings mit Maskenpflicht. Ansonsten war das Leben in Spanien wie gewohnt. Man konnte in Restaurants, Clubs und Bars. Anfangs waren die Corona Regelungen strenger, mit der Zeit wurde aber alles deutlich lockerer. In der Uni musste trotzdem durchgehend die Maske getragen werden und wenn jemand sich mit Corona infiziert hatte, wurden direkt alle Kontaktpersonen informiert und weitere Maßnahmen geschildert.